

Rund ums Verb	
<b>Infinitiv</b>	<i>gehen, laufen, müssen ...</i>
<b>Infinitiv mit zu</b>	<i>zu gehen, zu laufen, zu müssen ...</i>
<b>konjugieren</b>	<i>ich gehe, du gehst, er geht ...</i>
<b>Konjugation</b>	
<b>Modalverben</b>	<i>können, müssen, sollen, wollen, dürfen, möchten</i>
<b>objektiv</b>	<i>Er kann schwimmen.</i>
<b>subjektiv</b>	<i>Er kann recht haben. Die Verhandlungen sollen gescheitert sein. Subjektive Modalverben drücken eine Vermutung aus. Mit den subjektiven Modalverben <i>sollen</i> und <i>wollen</i> gibt man Aussagen wieder, die man nicht überprüfen kann oder bezweifelt.</i>
<b>Modalitätsverben</b>	<i>sein zu, haben zu, nicht brauchen zu, scheinen zu, drohen zu, verstehen/wissen zu</i>
<b>Präfix/Vorsilbe</b>	<b>anrufen</b> – er/sie ruft <b>an</b> <b>bezahlen</b> – er/sie <b>bezahlt</b>
<b>trennbare Verben</b>	<b>einbrechen</b> – Hoffentlich bricht niemand in unser Haus <b>ein</b> . <b>anrufen</b> – Ruf doch endlich mal wieder <b>an!</b> <b>weggehen</b> – Um wie viel Uhr bist du gestern <b>weggegangen</b> ?
<b>untrennbare Verben</b>	<b>erkennen</b> – Erkennst du mich nicht? <b>bezahlen</b> – Hast du das Essen bezahlt? <b>zerreißen</b> – Warum hast du das Bild zerrissen?
<b>trennbare und untrennbare Verben</b>	Die Vorsilben <i>durch-, über-, um-, unter-, wider-</i> und <i>wieder-</i> können trennbar oder untrennbar sein. <i>Wir sind die ganze Nacht <b>durch</b>gefahren.</i> <i>Wir haben den Gotthardtunnel <b>durch</b>fahren.</i>
<b>transitive Verben</b>	<i>Ich lese <b>ein</b> Buch.</i>
<b>intransitive Verben</b>	<i>Ich <b>schlafe</b>. Ich <b>helfe</b> ihm beim Renovieren.</i>
<b>reflexive Verben</b>	<b>sich</b> erinnern
Modus	
<b>Indikativ</b>	<i>Sie ruft an.</i>
<b>Konjunktiv II</b>	<i>hätte, wäre, sollte, dürfte, wollte, müsste, könnte, bräuchte, wüsste ...</i>
<b>würde + Infinitiv</b>	<i>Sie würde anrufen.</i>
<b>Konjunktiv I</b>	
<b>Infinitivstamm + Endung</b>	<i>Er sagte, er rufe sie an.</i>
<b>Imperativ</b>	<i>Ruf sie an!</i>
<b>Aktiv</b>	<i>Ich baue ein Haus.</i>
<b>Passiv</b>	
<b>Vorgangspassiv</b>	<i>Das Haus <b>wird</b> gebaut.</i>
<b>Zustandspassiv</b>	<i>Das Haus <b>ist</b> gebaut.</i>
<b>unpersönliches Passiv</b>	<b>Es</b> wird viel gearbeitet.
<b>Nomen-Verb-Verbindungen</b>	<i>die Flucht ergreifen (= fliehen) in Betracht kommen (= möglich sein)</i>

<b>Rund ums Nomen</b>	
<b>deklinieren</b> Deklination	Nominativ: <i>Hier ist <b>der</b> Hund.</i> Akkusativ: <i>Ich sehe <b>den</b> Hund.</i> Dativ: <i>Kommst du mit <b>dem</b> Hund?</i> Genitiv: <i>Wie ist der Name <b>des</b> Hundes?</i>
<b>n-Deklination</b>	<i>Ich sehe den Jungen/Nachbarn/Bären.</i>
<b>Nominalisierung</b> mit Suffix/Nachsilbe	<i>entstehen → die <b>Entstehung</b></i> <i>faul → die <b>Faulheit</b></i> <i>erleben → das <b>Erlebnis</b></i> <i>schreien → das <b>Geschrei</b></i> <i>erkennen → das <b>Erkennen</b></i> <i>blau → das <b>Blau</b></i>
mit Präfix ohne Suffix oder Präfix (Konversion/Nullableitung)	
<b>Adjektiv</b>	
	<i>schön, telefonisch, durchführbar ...</i>
<b>Kasus</b>	
<b>Nominativ</b>	<i>ein schönes Haus</i>
<b>Akkusativ</b>	<i>einen süßen Hund</i>
<b>Dativ</b>	<i>einem netten Jungen</i>
<b>Genitiv</b>	<i>einer freundlichen Frau</i>
<b>Partizip</b>	
<b>Partizip I</b>	<i>schlafend, lachend, spielend ...</i>
<b>Partizip II</b>	<i>gelöst, passiert, gefunden ...</i>
<b>modales Partizip</b>	<i>eine <b>zu</b> beachtende Regel</i>
<b>Partizipialgruppen</b>	<i>genau betrachtet, grob geschätzt, kurz überschlagen ...</i>
<b>Pronomen</b>	
<b>Indefinitpronomen</b>	<i>man, (k)einer/(k)eins/(k)eine, niemand, jemand, irgendwer ...</i>
<b>Personalpronomen</b>	<i>ich/mich/mir, du/dich/dir ...</i>
<b>Possessivpronomen</b>	<i>meiner/meines/meine, deiner/deines/deine, seiner/seines/seine ...</i>
<b>Reflexivpronomen</b>	<i>sich, mir, euch ...</i>
<b>Relativpronomen</b>	<i>der, den, das, die, wer, wem ...</i>
<b>Adverb</b>	
	<i>gern, oft, selten ...</i>
<b>Präpositionaladverbien</b>	
	<i>davon, daran, darauf ...</i> <i>wovon, woran, worauf ...</i>
<b>Präpositionen</b>	
<b>mit Akkusativ</b>	<i>durch, für, ohne ...</i>
<b>mit Dativ</b>	<i>bei, mit, nach ...</i>
<b>mit Genitiv</b>	<i>trotz, während, wegen ...</i>
<b>Wechselpräpositionen</b>	<i>an, auf, in, hinter, neben, über, unter, vor, zwischen</i> <i>auf <b>den</b> Tisch (Wohin?) – auf <b>dem</b> Tisch (Wo?)</i> <i>unter <b>die</b> Bank (Wohin?) – unter <b>der</b> Bank (Wo?)</i>

<b>Konnektoren</b>	
... setzen Ergänzungen, Angaben, Sätze oder Textteile zueinander in eine Beziehung und verbinden sie miteinander.	<i>und, aber, denn, weil, wenn, dennoch, trotzdem ...</i>
<b>Modalpartikeln</b>	<i>Das ist <b>aber</b> schön, dich zu sehen. Das mache ich <b>doch</b> gerne. Das ist <b>ja</b> nett. Hilf mir <b>mal!</b> Wie geht's dir <b>denn?</b></i>
<b>temporal</b>	Zeit
<b>Präpositionen</b>	<i><b>am</b> 1. Mai, <b>in</b> drei Wochen, <b>nach</b> dem Mittagessen,</i>
<b>Konnektoren</b>	<i><b>von</b> morgens <b>bis</b> abends ... <b>Als</b> ich nach Hause kam ... Er wartet, <b>seit</b> sie angerufen hatte. ..., <b>während</b> wir in der Sonne lagen. gestern, immer, nie ...</i>
<b>Adverbien</b>	
<b>lokal</b>	Ort/Lage
<b>Präpositionen</b>	<i><b>bei</b> der Schule, <b>in</b> dem Haus, <b>an</b> der Ecke, ...</i>
<b>Adverbien</b>	<i>da, dort, drinnen, draußen ...</i>
<b>Relativpronomen</b>	<i>die Stadt, <b>woher</b> ich komme</i>
<b>kausal</b>	Grund
<b>Präpositionen</b>	<i>wegen, durch, infolge ...</i>
<b>Konnektoren</b>	<i>weil, denn ...</i>
<b>Adverbien</b>	<i>also, deshalb, deswegen, ...</i>
<b>final</b>	Absicht, Zweck, Ziel
<b>Präpositionen</b>	<i>Das ist <b>für</b> die Reise. Das ist <b>zum</b> Aufladen.</i>
<b>Konnektoren</b>	<i>damit, um ... zu, ...</i>
<b>konditional</b>	Bedingung
<b>Präpositionen</b>	<i>bei, ohne</i>
<b>Konnektoren</b>	<i>wenn, falls ...</i>
<b>konsekutiv</b>	positive/negative Folge
<b>Präpositionen</b>	<i>durch, infolge ...</i>
<b>Konnektoren</b>	<i>deshalb, andernfalls ...</i>
<b>konzessiv</b>	Gegengrund/Einschränkung
<b>Präpositionen</b>	<i>trotz</i>
<b>Konnektoren</b>	<i>obwohl, dennoch, zwar ..., aber, ...</i>
<b>adversativ</b>	Gegensatz
<b>Präpositionen</b>	<i>entgegen ...</i>
<b>Konnektoren</b>	<i>demgegenüber, während, anstatt, dass ...</i>
<b>modal</b>	Art und Weise
<b>Präpositionen</b>	<i>mit, ohne, entsprechend, gemäß ...</i>
<b>Konnektoren</b>	<i>indem, wie ...</i>
<b>Adverbien</b>	<i>gern(e), wenigstens, eher ...</i>
<b>Negation</b>	<i>Hier ist <b>nichts</b>. Er arbeitet <b>nicht</b>. Das habe ich noch <b>nie</b> gemacht. Hier ist <b>kein</b> Schlüssel. <b>Desinteresse, Intoleranz, unmöglich, inhaltslos ...</b></i>

Satzglieder	
Subjekt	<i>Herr Mayer</i> sieht den Hund.
Objekt	Herr Mayer sieht <u>den Hund</u> .
Ergänzungen	Ergänzungen sind Informationen im Satz, die vom Verb verlangt werden. Meistens kann man sie nicht weglassen: <b>Akkusativergänzung</b> <b>Dativergänzung</b> <b>Präpositionalergänzung</b> <i>Ich suche <b>meinen Schlüssel</b>. / Er isst (<b>einen Apfel</b>).  Der Kuchen schmeckt <b>mir</b>.  Sie interessieren sich <b>für das Haus</b>.</i>
Angaben temporal kausal modal lokal	Angaben sind fakultative Informationen im Satz. Wenn man sie weglässt, bleibt der Satz grammatikalisch korrekt. <i>Ich rufe dich <b>morgen vielleicht aus der Arbeit an</b>.</i>
Attribute  Adjektiv Genitivattribut Präpositionalattribut	Attribute geben genauere Informationen zu einem (Bezugs-)Wort. Sie sind Teil eines Satzglieds: <i>das <b>schöne</b> Haus  die Geschichte <b>der Vampire</b>  Beobachtungen <b>zum Spracherwerb</b></i>
Wortstellung im Satz	
Position 1	<i><u>Ich</u> bin letztes Jahr spontan aus Liebe nach Australien ausgewandert.</i>
Position 2	<i>Ich <u>bin</u> letztes Jahr spontan aus Liebe nach Australien ausgewandert.</i>
Position 0	<i><u>Aber</u> letztes Jahr bin ich spontan aus Liebe nach Australien ausgewandert.</i>
Satzklammer	<i>Ich <u>bin</u> letztes Jahr nach Australien <u>ausgewandert</u>.</i>
Mittelfeld	<i>Ich <b>bin</b> <u>letztes Jahr spontan aus Liebe nach Australien ausgewandert</u>.</i>
Satztypen	
Subjekt- und Objektsätze	Sätze, die das Subjekt oder Akkusativobjekt eines Satzes ersetzen.
Subjektsatz	<i>Im Gespräch ist <b>Lügen</b> nicht ratsam.  Im Gespräch ist es nicht ratsam, <b>dass man lügt / zu lügen</b>.</i>
Objektsatz	<i>Viele fürchten <b>Kritik</b>.  Viele fürchten, <b>dass man sie kritisiert / kritisiert zu werden</b>.</i>
Infinitivsätze	<i>Es ist sinnvoll, Verträge genau <b>zu lesen</b>.  Ich empfehle, vorher den Chef <b>zu fragen</b>.</i>
Relativsätze	<i>die Kritik, <b>die</b> ungerecht war  das Wohnzimmer, <b>in dem</b> ich mich wohlfühle  der Ort, <b>wo</b> ich wohne</i>
Sprachstile	
Verbalform/-stil	<i>Die Forschung <b>beobachtet</b> den Spracherwerb und das Sprachenlernen.</i>
Nominalform/-stil	<i>In der Forschung gibt es <b>Beobachtungen zum Spracherwerb und zum Sprachenlernen</b>.</i>